

Funken sprühte. Nun ermahnte ich meine Gefährten mir herzhafte beizustehen. Wir faßten alle an, und in einem Nu bohrten wir den sengenden Pfahl in das Auge des Schlafenden. Wie wenn der Schmied ein glühendes Eisen plötzlich in kaltes Wasser stößt, um es abzukühlen, so zischte das große Auge des Cyklopen, als der Kienbrand hineinfuhr. Der Riese stürzte mit entsetzlichem Geschrei empor, und sogleich flogen wir nach allen Seiten auseinander in die Winkel der Höhle. Er riß, betäubt vom höllischen Schmerze, den blutigen Brand aus dem Auge, schleuderte ihn wütend gegen die Felsenwand und tobte wie ein Wahnsinniger. Von seinem rasenden Gebrüll erwachten die andern Cyklopen in der Nachbarschaft. Sie kamen herbeigelaufen und standen draußen rings um die Höhle.

„Was geschah dir für Leid, Polyphem,“ riefen sie herein, „daß du so entsetzlich durch die Höhle brüllst? Hat dir jemand dein Vieh gestohlen, oder überfällt dich gar ein Mörder mit Arglist oder gewaltsam?“

„Wehe!“ schrie der Cyklop, „Niemand tötet mich. Niemand thut es mit Arglist!“

„Nun, wenn dir keiner Gewalt anthut,“ antworteten die andern Cyklopen, „so sind wir hier unnütz. Gegen innere Schmerzen und Krankheiten haben wir kein Mittel. Darum mußst du den Meerbeherrscher Poseidon, deinen Vater, anflehen.“ — So sprachen sie und entfernten sich eilig.

Wie lachte mir das Herz vor Freude, daß mein schlaues erdennener Name sie getäuscht hatte! Aber noch hatte ich die größte Gefahr nicht überstanden. In den Winkeln der Höhle entwischten wir dem blinden Tapper wohl, so viel er auch um sich griff. Aber nun setzte er sich vor den Eingang der Höhle, schob den Stein nur zur Hälfte zurück und streckte die Hände aus, um uns zu fangen, wenn wir etwa mit den Schafen und Böcken hinausschleichen wollten. Denn er hielt uns für so einfältig.

Aber das waren wir nicht. Auch für diesen Fall hatte ich eine List bereit. Unter den Böcken waren gewaltige Tiere, groß und stark und mit dickbuschiger Wolle bewachsen. Davon stellte ich in der Stille je drei zusammen und band sie mit starken Weidenruten aneinander. Der mittlere aber trug immer einen von meinen Gefährten, der sich an dem Vliese des Bauches